Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0704

Einreicher: Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE öffentlich

Betreff:
Straßensperrung Behlertstraße

Erstellungsdatum:	02.07.2020
Eingang Büro der SVV:	03.07.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	03.07.2020
Termin der Beantwortung:	24.07.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	23.07.2020

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Pressemeldungen zufolge plant die Stadt Potsdam im kommenden Jahr umfangreiche Sanierungsarbeiten in der Behlertstraße. Damit verbunden ist die etwa einjährige Vollsperrung dieser wichtigen Hauptverkehrsstraße. Weil meine Nachfragen dazu im SBWL-Ausschuss von der Verwaltung nicht beantwortet wurden,

frage ich hiermit die Verwaltung:

1. **Ab wann ist die Sperrung der Behlertstraße geplant?**

   Aufgrund von nochmals überarbeiteten technischen Anforderungen ist eine abschließende Anpassung der Planung notwendig geworden. Damit ist eine Verschiebung des Baubeginns von November 2020 auf März 2021 notwendig.

2. **Wie lange soll die Sperrung dauern?**

   Aktuell wird von einer Bauzeit von ca. 18 Monaten ausgegangen.

3. **Welche Umleitung wird für den Straßenverkehr eingerichtet?**

   Der Kfz-Verkehr und der Radverkehr müssen während der gesamten Bauzeit umgeleitet werden. Der Kfz-Verkehr soll so wie bei der Vollsperrung vor zwei Jahren in den Osterferien umgeleitet werden: über die Berliner Straße, Am Kanal, Yorckstraße, Dortustraße zur Breiten Straße/ B2 in Richtung Nord. Der Radverkehr soll möglichst nahräumig umgeleitet werden. Es werden in den nächsten Monaten Maßnahmen zur Qualifizierung und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Umleitungsstrecke und möglicher Umfahrungsstrecken vorbereitet. Die aktuelle Verkehrsmenge der Behlertstraße kann über diese Umleitung aber trotz dieser Maßnahmen nicht vollständig oder leistungsfähig abgewickelt werden. Es wird deswegen eine weiträumige Umfahrung oder die Nutzung alternativer Verkehrsmittel empfohlen. Aus diesem Grund sind Hinweise und Umfahrungsempfehlungen auf der Nuthestraße bereits ab der Autobahn A115, Höhe Horstweg und Höhe Fr.-List-Straße vorgesehen.

Unterschrift

4. Kann eine Umleitungsstrecke (2-Richtungsverkehr) in der Hans-Thoma-Straße oder einer anderen benachbarten Straße vorbereitet werden?

Das Potsdamer Straßennetz ist vor allem im Berufsverkehr bereits jetzt bis an die Grenze ausgelastet. Bei einer Sperrung der Behlertstraße kann der Verkehr im übrigen Netz nicht leistungsfähig abgewickelt werden. Bei jeder Verkehrsführung bzw. Umleitungsvariante sind erhebliche Stauerscheinungen im Potsdamer Straßennetz zu erwarten. Ein Teil des Verkehrs der Behlertstraße muss sich Alternativen zum Kfz-Verkehr suchen. Hierzu zählen andere Verkehrsmittel, wie ÖPNV und Rad, aber auch weiträumige Umfahrungen.
Der 2-Richtungsverkehr in der Hans-Thoma-Straße als Umleitung wurde als eine Variante geprüft. Aufgrund u.a. folgender Punkte wurde diese Variante nicht weiterverfolgt:

- Die Abwicklung des Schwerverkehrs im Gegenverkehr ist im vorhandenen Straßenquerschnitt der Hans-Thoma-Straße nicht möglich. Aufgrund der vorhandenen Baumstandorte ist eine Verbreiterung nicht möglich. Ein LKW-Verbot in der Hans-Thoma-Straße würde für beide Richtungen gelten. Die LKW-Umleitungsführung müsste frühzeitig über die Hegelallee, Schopenhauerstraße und Breite Straße erfolgen und ist deswegen erfahrungsgemäß nur bedingt befolgt und ist schwer durchsetzbar.
- Der Zweirichtungsverkehr in der Hans-Thoma-Straße führt zu erheblichen Einschränkungen nicht nur des gesperrten stadteinwärtigen Verkehr, sondern auch beim stadtauswärtigen Verkehr. Es sind erhebliche Stauerscheinungen in der Straße Am Neuen Garten sowie Kurfürstenstraße und somit in der nördlichen Innenstadt, aber auch im vorgelagerten Netz zu erwarten.

Weitere benachbarte Straßen, wie Otto-Nagel-Straße und Mangerstraße oder Französische Straße und Hebbelstraße sind aufgrund ihres Charakters und ihres Ausbaugrades als offizielle Umleitungsführung, z.B. zur Abwicklung des Schwerverkehrs gänzlich ungeeignet.
Um die Auswirkungen, vor allem auf die Innenstadt und den ÖPNV zu minimieren, wird die alleinige Umleitung des stadteinwärtigen Verkehrs als Verkehrsführungsvariante weiterverfolgt.

5. Kann bei einer derart umfangreichen Sanierung eine Tunnelröhre (Eingang Delta der Humboldtbrücke, Ausgang 1 Kurfürstenstraße, Ausgang 2 Nedlitzer Straße/ Pappelallee) nach dem Vorbild des Berliner Tiergartentunnels eingebaut werden?

Eine Prüfung zur technischen Machbarkeit einer oder mehrerer Tunnelröhren übersteigt die personellen und finanziellen Kapazitäten der Verwaltung bei weitem. Zudem ist die Realisierung bei der derzeitigen Haushaltssituation mittelfristig in keinster Weise in Sicht. Ein wie auch immer zu realisierender Tunnel ist nicht im STEK Verkehr enthalten und hinsichtlich des Rahmens zu Betrachtungen einer umweltgerechten Mobilität auch nicht Ziel der Stadt. Eine tiefergehende Untersuchung macht unter den gegebenen Umständen keinen Sinn, die Priorität wäre nicht nachweisbar. Der Umfang der Sanierung der Behlertstraße als koordinierte Baumaßnahme EWP und LHP steht finanziell mit dem zu erwartenden Kostenvolumen für einen Tunnel in keinem Verhältnis und ist nicht vergleichbar. Die einzige derzeitig wirtschaftlich vertretbare und technisch realisierbare Lösung ist der oberirdische Aus- und Umbau der vorhandenen Straße innerhalb der bestehenden Straßenbegrenzungslinien.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt